



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

Herrn
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 20. August 2009

Bericht zur aktuellen Situation der Sparkassen
Weiterleitung einer Finanzausschussvorlage des IM

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den Bericht zur aktuellen Situation der Sparkassen mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Arne Wulff

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64

24105 Kiel

Kiel, 17. August 2009

**Sitzung des Finanzausschusses am 03.09.2009;
hier: Bericht zur aktuellen Situation der Sparkassen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 4. Juni 2009 (TOP 3) den Bericht der Landesregierung zur Situation der Sparkassen (Drs. 16/2614) abschließend zur Kenntnis genommen und auf Antrag von BÜNDNIS 90/Die Grünen das Innenministerium und den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH) gebeten, im August 2009 über die aktuelle finanzielle Situation der Sparkassen zu berichten.

Für die Beratung im Finanzausschuss am 03.09.2009 übersende ich Ihnen als Anlage den entsprechenden Bericht des SGVSH, der Ihnen auch direkt zugegangen ist. Der Bericht enthält eine umfassende und detaillierte Darstellung der aktuellen wirtschaftlichen Situation der Gesamtheit der 15 schleswig-holsteinischen Sparkassen. Aus diesem Grunde sind aus meiner Sicht ergänzende Angaben nicht erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Klaus Schlie

Anlage 1



**Finanzgruppe
Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein**

Der Vorsitzende
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinisches Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Postfach 7121
24171 Kiel

Präsident

Jörg-Dietrich Kamischke

13. August 2009

Situation der Sparkassen

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 11. Juni 2009 komme ich gern Ihrer Bitte nach, im August 2009 über die aktuelle finanzielle Situation der Sparkassen zu berichten. Im Juni dieses Jahres hatten sich der Innen- und Rechtsausschuss sowie der Finanzausschuss bereits mit dem Bericht der Landesregierung zur Situation der Sparkassen (Drucksache 16/2614) befasst. Zur gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation der schleswig-holsteinischen Sparkassen erlaube ich mir Folgendes auszuführen:

Das Kreditgewerbe wird sich 2009 auch weiterhin in einem schwierigen Umfeld bewegen. Die weltweite Krise der Kapital- und Finanzmärkte hält an und lastet in diesem Jahr auch auf der Realwirtschaft. Die schwache Konjunktur wird die Ergebnisse der Finanzinstitute zusätzlich belasten. Die Kreditwirtschaft rechnet in der kommenden Zeit mit einer steigenden Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Das eng an die Realwirtschaft gekoppelte Geschäftsmodell der Sparkassen hat sich in dieser außergewöhnlichen Krise nach wie vor als besonders tragfähig und als Stabilitätsanker für die ganze Volkswirtschaft erwiesen. Nach dem für die gesamte Kreditwirtschaft schwierigen Jahr 2008 entwickelte sich das Geschäftsjahr 2009 der schleswig-holsteinischen Sparkassen ausweislich der Ergebnisse im ersten Halbjahr 2009 insgesamt planmäßig. Dabei dürfte das Ergebnis durch Er-



Finanzgruppe Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Seite 2

Günter Neugebauer, MdL –Vorsitzender des Finanzausschusses–
13. August 2009

tragspotenziale aus der Fristentransformation mit steilerer Zinsstruktur sowie durch die aktuelle Entwicklung an den Kapitalmärkten mit entsprechenden Kurswerterhöhungen positiv beeinflusst werden. Hier wirken sich u. a. Zuschreibungspotenziale aus der Rückgängigmachung zinsinduzierter Abschreibungen auf das Wertpapierportfolio in Vorjahren aus. Die Risikovorsorge für das Kreditgeschäft wird sich nach unseren Erwartungen aufgrund zunehmender Bonitätsrisiken aus dem Kundenkreditgeschäft deutlich erhöhen, da die regionale Wirtschaft in Schleswig-Holstein sich der schwachen Konjunktur nicht wird entziehen können. So gehen wir aktuell im Vergleich zum Vorjahr von einer Verdoppelung der Bewertungsaufwendungen für das Kreditgeschäft aus. Zwar bestätigen die vorliegenden Ist-Zahlen diese Entwicklung noch nicht, doch rechnen wir ab dem 3. Quartal 2009 mit dem Eintreten größerer Adressenausfallrisiken im Kundenkreditgeschäft.

Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise können auch weitere Belastungen aus Abwertungen von Beteiligungen an Unternehmen des Finanzsektors grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Konkrete Anhaltspunkte hierfür liegen derzeit jedoch nicht vor. Eine seriöse Prognose zum Jahresergebnis 2009 ist gegenwärtig nicht möglich, da dies zu einem großen Teil auch von äußeren Faktoren abhängig ist. Insgesamt erwarten die Sparkassen aber im Vergleich zum Vorjahr ein höheres verfügbares Ergebnis.

Die Bilanzsumme der 15 Sparkassen in Schleswig-Holstein beträgt Ende Juni 2009 36,5 Mrd. €, was einem leichten Rückgang von 0,8 % entspricht. Ursächlich dafür war der Abbau von Forderungen an Kreditinstitute. Die Kredite an Kunden erhöhten sich um rund 330 Mio. € oder 1,2 % auf 26,8 Mrd. €. Unter Berücksichtigung von Fälligkeiten und planmäßigen Tilgungen ergäben sich noch höhere Zuwächse. Der größte Anteil der Steigerung entfiel auf Kredite an Selbständige und Unternehmen.

Insgesamt macht das Kundenkreditgeschäft der Sparkassen 73 % der Bilanzsumme aus. Damit haben die Sparkassen ihrer besonderen Verantwortung für die Kreditversorgung des Mittelstandes und der Privatkunden in Schleswig-Holstein unverändert wirkungsvoll Rechnung getragen.



Finanzgruppe Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Seite 3

Günter Neugebauer, MdL –Vorsitzender des Finanzausschusses–
13. August 2009

Von einer Kreditklamme der Wirtschaft kann daher bei den Sparkassen keine Rede sein. So berichtet auch die Investitionsbank Schleswig-Holstein in ihrer Halbjahresbilanz, dass sich der Anteil der Sparkassen als Kooperationspartner der Investitionsbank von 50 % auf rund 66 % erhöht hat.

Zur Refinanzierung ihres Kreditgeschäftes konnten die Sparkassen wie bisher auf ihr Einlagengeschäft zurückgreifen. Die Einlagen von Kunden betragen Ende Juni 2009 21,8 Mrd. € (Ende 2008: 21,9 Mrd. €).

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 erhöhte sich das Eigenkapital der Sparkassen um 21 Mio. € auf 1,8 Mrd. €, was – gemessen an der Bilanzsumme – einer Eigenkapitalquote von 5 % entspricht. Die zum 30. Juni 2009 gemeldete Gesamtkennziffer für das haftende Eigenkapital aller Sparkassen beträgt 12,3 %. Bankaufsichtsrechtlich ist eine Mindestquote von 8 % vorgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2008 mussten die Sparkassen neben höheren zinsinduzierten Abschreibungen auf ihr Wertpapierportfolio hohe Abschreibungen auf ihre Beteiligungen an der HSH Nordbank AG verarbeiten. Von dem Gesamtbetrag von rund 370 Mio. € übernahm der Sparkassen- und Giroverband einen Anteil von 220 Mio. €, der durch die Mobilisierung wesentlicher stiller Reserven gedeckt wurde. Der restliche Betrag von 150 Mio. € muss von den Sparkassen direkt aufgebracht werden. Mit dieser Neubewertung haben die Sparkassen ihre Bilanzen von den bisher aufgelaufenen Belastungen aus der Abwertung ihrer HSH Nordbank-Anteile befreit. Die dazu erforderlichen Mittel wurden den Betriebsergebnissen und den Vorsorgereserven entnommen.

Bezüglich der Sparkasse, für die der Verband den Stützungsfall festgestellt hat, werden derzeit Verhandlungen zur Vorbereitung eines Sanierungsvertrages geführt, dessen Abschluss in der zweiten Jahreshälfte erwartet wird. Ziel ist es, die daraus resultierenden Lasten ohne Inanspruchnahme des überregionalen Fonds durch die Gemeinschaft der Sparkassen zu tragen.



Finanzgruppe Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Seite 4

Günter Neugebauer, MdL –Vorsitzender des Finanzausschusses–
13. August 2009

Die 15 schleswig-holsteinischen Sparkassen mit ihren fast 8.500 Mitarbeitern stehen zu ihrer besonderen, vom Landesgesetzgeber übertragenen Verantwortung als Finanzdienstleister für Privatkunden, Mittelstand und Handwerk in allen Regionen des Landes. Zur Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe ist eine angemessene Risikotragfähigkeit der Sparkassen die wichtigste Voraussetzung. Sie auch weiterhin dauerhaft zu gewährleisten, ist vor dem Hintergrund der Folgen der Wirtschaftskrise in den Jahren 2009 und 2010 von besonderer Bedeutung. Dazu verfolgen unsere Institute eine konsequente und nachhaltige Marktbearbeitung und Konzentration auf ihr erfolgreiches, bestehendes Geschäftsmodell mit seiner regionalen Ausrichtung auf die mittelständischen Betriebe und der statt Renditemaximierung praktizierten Gemeinwohlorientierung.

Mit freundlichen Grüßen

Kommischke